

Neues rund um den Dialog Schule – Chemie



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das Verständnis von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen ist heute wichtiger denn je: wir hören vom Klimawandel, es wird über Luftqualität gesprochen und Elektrizität und digitale „Signale“ nehmen wir als ganz selbstverständlich wahr.

Viele dieser Dinge sind wichtig, ja entscheidend für unsere Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass bereits Kinder und Jugendliche ein Verständnis für die Naturwissenschaften entwickeln sollten.

Für die Bewältigung unserer gesellschaftlichen Herausforderungen ist dies unerlässlich. Sie als Pädagogen spielen hier eine wichtige Rolle. Deshalb unterstützen wir Sie und Ihre Kollegen mit dem Dialog Schule – Chemie.

Steigen Sie in unseren Dialog ein: Unsere Info-Zeitung „gemeinsam“ gibt Ihnen viele Anknüpfungspunkte – und einen Ein- und Überblick über unsere Angebote.

Wir freuen uns, wenn Sie diese nutzen!

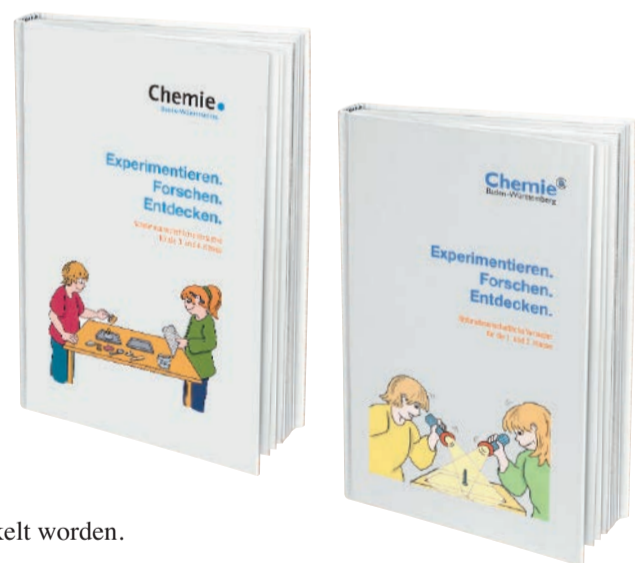
Experimentieranleitungen – praktische Tipps für den Unterricht

Die Grundschule legt den Grundstein für viele Fähigkeiten und natürlich auch für Interessen: Das gilt auch für die Begeisterung für die Naturwissenschaften. Daher sind die verstärkte Behandlung von Naturphänomenen und ihre „Erforschung“ in den Klassen 1 bis 4 nur folgerichtig.

Die Chemie-Verbände haben dazu zwei Bücher herausgebracht: „Experimentieren. Forschen. Entdecken“ heißen beide. Die Unterschiede: ein

Band beschäftigt sich mit den Lehrplan-Experimenten für die 1. und 2. und der andere mit denen für die 3. und 4. Klasse.

Die einfachen naturwissenschaftlichen Versuche sind von Fachpädagoginnen aus den Vorgaben des Bildungsplans entwickelt worden.



(Fotos Titelseite: ChemieBW/Eppler)

Hinweise zum sachgerechten Experimentieren von der Unfallkasse Baden-Württemberg und eine separate Handreichung des Instituts für Schulentwicklung ergänzen die beiden Bände.

Sie können kostenfrei bei den Chemie-Verbänden bestellt werden.



<http://chemie.com/schule/tipps-und-materialien/unterrichtsmaterialien.html>

Für alle Schularten – Unterstützung vom Fonds

Bis zu 5.000 Euro können allgemeinbildende Schulen vom Fonds der chemischen Industrie (FCI) erhalten. Die Fachlehrer müssen dabei nur darstellen, welche Chemikalien, Fachliteratur, Experimentierkits, Software oder beispielsweise Molekülbaumodelle für den experimentellen Unterricht sie anschaffen möchten.

Das ist der Kern der „Schulpartnerschaft Chemie“, die vom Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) seit 2001 getragen wird. Alle drei Jahre können Schulen hier einen Antrag stellen. Jedes Jahr investieren wir etwa zwei Millionen Euro in das Schulförderprogramm.

Zahlreiche Grund- und weiterführende Schulen in Baden-Württemberg haben seither Anträge und Folgeanträge gestellt und Förderungen erhalten. Darüber hinaus können Schulen die kostenfreien Unterrichtsmaterialien beziehen oder Referendare Unterstützung für ihre Abschlussarbeiten erhalten. Die Chemie-Verbände informieren ausführlich über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterstützung.



Unterstützung für praktische Experimente: Geräte oder Chemikalien werden öffentlichkeitswirksam gefördert. (Fotos: ChemieBW / Eppler)



(Foto: Ducci)

„Um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, müssen sich Pädagogen ständig fortbilden. Was wir am Lehrerfortbildungszentrum bieten: klassische Themen aus dem Bildungsplan, aber natürlich auch innovative und neue Experimente. Ganz wichtig sind Grundlagenkurse für fachfremd unterrichtende Lehrer.“

Prof. Dr. Matthias Ducci,
GDCh-Lehrerfortbildungszentrum, Karlsruhe



Wie das praktische Experimentieren im Klassenverbund praktisch funktionieren kann, lernen Lehrer auf dem Kongress für die Grundschulen.

(Fotos: ChemieBW / Eppler)



Information, Austausch, Weiterbildung – die Lehrerkongresse

Für Pädagogen ist er jedes Jahr ein Höhepunkt der Weiterbildungen: der Lehrerkongress der chemischen Industrie im Spätherbst.

2017 laden die Chemie-Verbände nach Bruchsal ein: Am 23. November geht es wieder um aktuelle Themen, Unterrichtsgestaltung und neue Ideen. Anmelden können sich interessierte Lehrerinnen und Lehrer bereits jetzt unter der Adresse: www.chemie.com/lehrerkongress2017

Praktische Tipps und Anregungen für den Unterricht stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Informationsforen laden zum Diskutieren ein und Fachvorträge geben Einblicke in neue Entwicklungen.

Seit drei Jahren haben die Chemie-Verbände ihr Kongressangebot erweitert.

Beim Kongress „Experimentieren in der Grundschule“ stehen vor allen Dingen praktische Hilfen im Vordergrund. Wie können Grundschullehrer naturwissenschaftliche Versuche im Klassenverbund durchführen? Welche Materialien gibt es dazu? Wie können die Kinder in der Grundschule dauerhaft für Naturphänomene interessiert werden?

Am 7. Juni 2018 werden wieder zahlreiche Partner der Verbände im Rahmen des Grundschulkongresses ihre Angebote zum Mitmachen vorstellen.



Informationen zu den Kongressen – und weiteren Fortbildungen – sind immer aktuell unter

www.chemie.com/schule/fortbildungen-fuer-lehrerinnen-und-lehrer.html

zu finden.

Wie es weitergehen kann – Erfahrungen und Einblicke in die Ausbildung

Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung ist für Schülerinnen und Schüler nicht einfach. Die Berufsorientierung in den Schulen ist dabei eine wichtige Hilfe. Angebote der Chemie-Verbände helfen, diese Phase so praxisnah wie möglich zu gestalten. Eines davon ist das Weblog „www.chemie-azubi.de“.



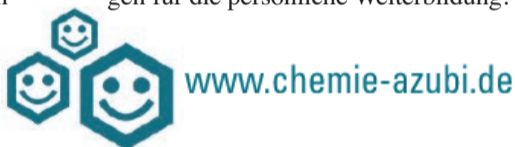
Das Weblog verbindet dabei die Naturwissenschaft Chemie und die Industrie auf spannende und unterhaltsame Art und Weise. Die Beiträge ermöglichen regelmäßig einen Blick hinter die Werkssäue und beantworten Fragen. Was ist der Unterschied zwischen Chemikant und Chemielaborant? Worauf sollten

Schülerinnen und Schüler in einem Bewerbungsgespräch achten? Wo gibt es welche Ausbildungsberufe und welche dualen Studiengänge?

Und: was sagen eigentlich Azubis selbst zu ihrer Berufswahl? Wie geht es nach einer Ausbildung weiter?

Ein wichtiges Thema im Blog sind die Ausbildungsunternehmen. Neben bekannten Großunternehmen besteht die chemische Industrie aus zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Diese Betriebe und deren vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten stellt das Blog vor.

Alle Unternehmen haben eines gemeinsam: Sie bieten hervorragende und auch ungewöhnliche Berufswege, einen guten Zusammenhalt der Beschäftigten sowie spezielle Förderungen für die persönliche Weiterbildung.



(Foto: Mondry)

„Wettbewerbe motivieren Kinder und Jugendliche, sich auch schwierigeren Aufgaben zu stellen. Das sehen wir besonders bei den Naturwissenschaften: Schülerinnen und Schüler eignen sich Grundlagen an und setzen sich mit aktuellen Fragestellungen auseinander.“
Maria Mondry,
Landesbeauftragte Baden-Württemberg, Internationale Chemieolympiade (IChO), Stuttgart



Ist „Boden gleich Boden“? hat das Siegerteam im Realschulwettbewerb NANU?! untersucht.
(Foto: ChemieBW)

Für Entdecker, Mitmacher und Gewinner – naturwissenschaftliche Wettbewerbe

Zahlreiche Schulen aus Baden-Württemberg nehmen jedes Jahr an verschiedenen naturwissenschaftlichen Wettbewerben teil: die Internationale Chemie-Olympiade (IChO), der Realschulwettbewerb NANU?! oder Jugend forscht.

Schülerinnen und Schüler können hier ihre Interessen vertiefen und eigene Ideen entwickeln. Projektorientiertes Arbeiten, selbstständig ein Wissensgebiet erschließen und oft auch der Auftritt als Team sind hier wichtig. Alle Teilnehmer profitieren: Sie schauen über ihren Tellerand hinaus und sammeln wichtige Erfahrungen, die sie im weiteren Leben, in Ausbildung, Studium oder Beruf, weiterbringen. Seit vielen Jahren unterstützen der Fonds der Chemischen Industrie und die Chemie-Verbände Baden-Württemberg diese Wettbewerbe.



Den Siegern winkt als Belohnung für die Mühe die Auszeichnung und der Preis: Gruppenbild mit Siegerteam und Förderern.
(Foto: Boehringer Ingelheim)

Gemeinsam mehr bewegen – Netzwerke nutzen

Die Auszeichnung des Dialog Schule – Chemie bringt es jedes Jahr mit dem Motto „Experimentieren. Begeistern. Vernetzen.“ auf den Punkt: Alleine etwas zu schaffen ist schwierig.

Daher zeichnen die Chemie-Verbände Pädagogen aus, die nicht nur tolle Ideen haben und schöne Projekte voranbringen. Netzwerker sind gefragt.



Der Vorsitzende der Chemie-Arbeitgeber, Markus Scheib (rechts) zeichnet Bernhard Horlacher als erfolgreichen Netzwerker aus.

(Foto: ChemieBW/Eppler)

Und das gilt nicht nur für die Ausgezeichneten. Bei allen Veranstaltungen des Dialog Schule – Chemie, auf den Kongressen genauso wie bei Lehrerfortbildungen – hat der gegenseitige Austausch einen großen Stellenwert. Eigene Projekte vorstellen, mit Kolleginnen und Kollegen über neue Ideen diskutieren und Anregungen aus der Wirtschaft oder der Wissenschaft erhalten: Miteinander reden bringt unsere Teilnehmer weiter.

Wir bieten mit unseren Veranstaltungen Plattformen für den Austausch. Und wir freuen uns, wenn sie genutzt werden.

„Wir bieten buchstäblich Räume, in denen sich junge Forscher untereinander, mit Mentoren und den Netzwerkpartnern austauschen können. Zahlreiche Mitarbeiter und „senior experts“ von Chemie- und Pharmaunternehmen sind hier regelmäßig mit dabei.“

Tobias Beck, pädagogischer Leiter des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg (SFZ), Bad Saulgau

(Foto: SFZBW)



Aus Gesprächen werden Ideen und aus dem Austausch entstehen Kontakte: Plattformen schaffen Netzwerke.
(Foto: ChemieBW/Eppler)

Aktuelle Termine

10. und 11. Oktober 2017 | **Tage des Wissens für kleine Forscher** | Freiburg

19. bis 21. Oktober 2017 | **Science Days** | Rust

15. und 16. November 2017 | **Schlaufuchstage** | Freudenstadt ?

23. November 2017 | **Lehrerkongress der chemischen Industrie in Baden-Württemberg** | Bruchsal

15. und 16. Mai 2018 | **Science Days für Kinder** | Rust

07. Juni 2018 | **Kongress „Experimentieren in der Grundschule“** | Freiburg

25. und 26. Juni 2018 | **Grundschullehrerfortbildung** | Weingarten

Weitere Informationen unter www.chemie.com/schule/fortbildungen-fuer-lehrerinnen-und-lehrer.html

Der Dialog – Sie und wir

Sie sind die Gesichter des Dialog Schule–Chemie: Dr. Tobias Pacher und Marianne Hoppe. Bei Fortbildungen, der Suche nach Kontakten oder Unterrichtsmaterialien sind sie die richtigen Ansprechpartner.



Tobias Pacher
...ist die Schnittstelle zwischen der chemischen Industrie und den Schulen.



Marianne Hoppe
...ist die Ansprechpartnerin für Informationen zu den Veranstaltungen des DSC.

Viele Fragen werden aber auch direkt auf unserer Internet-Seite angesprochen und geklärt. Hinweise auf Veranstaltungen und die elektronische Anmeldung sind dort möglich.

www.dsc.chemie.com

Und: die meisten Materialien können bei uns einfach per E-Mail bestellt werden.

dsc@chemie.com

Der direkte Draht zum DSC:
07221 2113-44 oder -49



(Foto: fotolia.com ©Yuri Arcurs)

Impressum

Herausgeber
Chemie-Verbände Baden-Württemberg
Allee Cité 1 | 76532 Baden-Baden

Redaktion
Andreas C. A. Fehler
Dr. Tobias Pacher

Grafik
mpunktfrei | manuela frei

Druck
Printpark Widmann GmbH